



# Inhalt

## 6 AFRIKAS HUNGER IST DIE SCHULD DES WESTENS

Jean Ziegler • Eine ungehaltene Rede

## 8 SIE SPIELEN MIT DEM ESSEN DER ANDEREN

Harald Schumann • Investoren und Spekulanten treiben die Preise für Nahrungsmittel in die Höhe.

## 14 DIE ACHTE PLAGGE

Marc Engelhardt • Heuschrecken-Schwärme bedrohen Afrika. In wenigen Stunden fressen sie ganze Ernten auf.

## 18 ZURÜCKESSEN

Katharina Döbler • Heuschrecken und andere Insekten könnte man auch essen. Warum tun wir es nicht?

## 20 DIE WELT IN EINEM LAIB BROT

Christian Parenti • Ein Lehrstück über unser tägliches Grundnahrungsmittel, das in den nächsten Jahrzehnten knapper und teurer wird.

## 24 NOMADEN DER GEMÜSEFELDER

Lucile Garçon und Rami Zurayk • Im libanesischen Bekaa-Tal schufteten syrische Arbeitsmigranten für die Agroindustrie.

## 28 FÜR EINE HANDVOLL TOMATEN

Pierre Daum • In der Wüste von Almería wird Discount-Gemüse für Europa gezüchtet. Die Arbeitsbedingungen sind verheerend, die Umweltschäden fatal.

## 32 DIE FRANKENSTEIN-INDUSTRIE

Hilal Sezgin • High-Tech-Hühner, Designer-Kühe und Pharma-Cocktails – ein Blick in die Abgründe der globalen Fleischproduktion.

## 38 DAS GIFT IM REIS

Shi Ming • In China werden Nahrungsmittel immer teurer und schlechter. Agrarmultis wie Monsanto wittern ihre große Chance.

## 42 WIE GOLD, NUR BESSER

Joan Baxter • Internationale Anleger kaufen in afrikanischen Staaten Agrarland – eine neue Form der kolonialen Ausbeutung.

## 46 SCHÖNE NEUE WORTE

Benoît Lallau • Appelle von Weltbank und UNO stoppen den Landraub in Afrika nicht.

## 56 DAS MALIBYA-PROJEKT

Amandine Adamczewski und Jean-Yves Jamin • Ohne Rücksicht auf die örtliche Bevölkerung lässt Libyen in Mali Getreide anbauen.

## 58 ALLES FÜR COCA-COLA

Guillaume Pitron • Für den Limonadenkonzern vergessen die USA sogar ihr Embargo gegen den »Schurkenstaat« Sudan.

## 66 FREIHANDEL MACHT HUNGRIG

Armin Paasch • Die Agrarsubventionen der Europäischen Union und unfaire Freihandelsabkommen zerstören die Lebensgrundlage der Bauern in Entwicklungsländern.

## 70 DAS BESTE ÖL FÜR DIE GOURMETKÜCHE

Cécile Raimbeau • In Marokko stellen Frauenkooperativen in Handarbeit das weltweit begehrte Arganöl her.

## 76 BILLIGMAIS FÜR MEXIKO

Anne Vigna • Das Nordamerikanische Freihandelsabkommen Nafta hat die mexikanische Landwirtschaft den Dumpingimporten aus den USA ausgeliefert.

## 82 KRABBen AUS BANGLADESCH

Cédric Gouverneur • Der Preis für Tiefkühlshrimps vom Discounter ist hoch: Die Aquakulturen vernichten Mangroven, Fischbestände und Ackerland.

## 84 DAS FALSCHERE VERSPRECHEN

Toralf Staud • Monsanto und Co behaupten, sie könnten mit ihren genetisch manipulierten Pflanzen das Welthungerproblem lösen.

## 90 SOJA, DIE KOSTEN EINER MONOKULTUR

Darío Aranda und Nina Holland • Argentinien setzt seit fünfzehn Jahren auf den Anbau gentechnisch veränderter Sojabohnen – und auf den Großeinsatz von Pestiziden.

## 94 KOPFSALAT AUS DEM 3. STOCK

Malte E. Kollenberg und Fabian Kretschmer • In Südkoreas erster »Vertical Farm« wird Gemüse mitten in der Großstadt angebaut.

## 96 HUNGERNDE BAUERN

Stéphane Parmentier • Die Kleinbauern in den Entwicklungsländern müssen mehr Rechte bekommen. Das geht nur auf Kosten der Agroindustrie.

## 98 AUFESSEN STATT WEGWERFEN

Tristram Stuart • Wie wir zu einer gerechteren Verteilung der Nahrungsmittel in der Welt beitragen können.

## 102 SAWADOGOS LEIDENSCHAFT FÜR BÄUME

Mark Hertsgaard • Bauer Yacouba Sawadogo pflanzt in Burkina Faso Bäume auf seinen Feldern. Mit der alten landwirtschaftlichen Methode wird die Sahelzone fruchtbarer.

## 108 GENUG STATT MEHR

Benedikt Haerlin • Mit möglichst geringem Aufwand möglichst viel zu produzieren ist keine Lösung. Die Alternativen liegen bereits auf dem Tisch.

### Comics

64 Birgit Weyhe • Heldentum

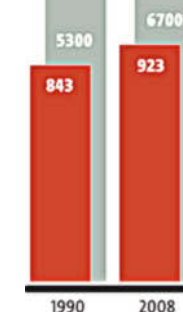
88 M tom Dieck • Grashalme



### Grafik

50–55

- Hunger in der Welt
- »Landgrabbing«
- Nahrungsmittelspekulation
- Fisch und Fleisch



Street Eats. »Ich fotografiere alles, was ich unterwegs esse«. BILD: NICK MOLLBERG

### Impressum

Edition Le Monde diplomatique N° 10 • 2011

Redaktionsadresse  
Rudi-Dutschke-Straße 23, D-10969 Berlin  
Telefon +49 (0)30 259 02-276  
Fax +49 (0)30 259 02-676

Redaktion: Jost Maurin (v. i. S. d. P.),  
Barbara Bauer, Dorothee D'Aprile  
Korrektur: Bernd Cornely

Bildredaktion und Gestaltung: Adolf Buitenhuis

Internet: [www.monde-diplomatique.de](http://www.monde-diplomatique.de)

Preis des Heftes: 8,50 Euro [D]. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträgern wie CD-ROM, DVD-ROM, usw. dürfen nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages erfolgen. Anzeigenpreise auf Anfrage.

ISSN 1864-3876 • ISBN 978-3-937683-31-7

taz.genossenschaft Die deutsche Ausgabe von *Le Monde diplomatique* geht auf eine Initiative der taz Genossenschaft im Jahr 1994 zurück. Mehr über die taz Genossenschaft erfahren Sie unter: [www.taz.de/genossenschaft](http://www.taz.de/genossenschaft)



Erhältlich in den Bahnhofs- und Flughafenbuchhandlungen in Deutschland